

Love Is War

Ich liebe nur dich!

Von Alice_inWonderland

Kapitel 7: Alles vorbei?

Auf Raidos Gesicht breitete sich nun ein fieses, siegessicheres Grinsen aus. Er drehte sich zu Bulma und ging langsam auf sie zu.

Auch Vegeta konnte nicht glauben, was er da gerade hörte. Er versuchte etwas zu sagen, doch es ging nicht. Er konnte sich keinen Millimeter mehr bewegen.

Nun trat aus Bulmas Augen wieder deutlich die Angst hervor. Auch sie konnte sich nicht mehr bewegen.

„Na geht doch!“, drang Raidos eiskalte Stimme in ihre Ohren. „War ja klar, dass du irgendwann zur Vernunft kommst.“

Bulma schaute ihn wütend an, doch er kam so gefährlich nahe, dass sie wieder mit der Angst kämpfen musste.

Er wollte gerade mit seinen Händen ihren Kopf nehmen, als er sich noch einmal zu dem Roboter umdrehte und ihn mit einem fiesen Lachen anschaute. Der schien sofort zu verstehen, was sein Schöpfer meinte und schlug gegen die Wand.

Plötzlich waren in der Decke des Raumes Risse zu sehen. Sie wurden immer größer und nun geschah es. Ein Stück der Decke, direkt neben der Wand, brach ein. Eine große Staubwolke stieg auf und Bulma bekam auf einmal ein ganz schlechtes Gefühl. Als der Staub sich verzogen hatte, blieb ihr auf einmal der Atem weg. Dort, wo gerade noch Vegeta lag, war nun nur noch ein Haufen von Trümmern zu sehen.

„Tja, ich glaub, das wars dann. Sowas nennt man wohl ein gelöstes Problem. Das kann er nicht überlebt haben. Der ist tot.“, Raidos lautes, mordlustiges Lachen füllte den ganzen Raum.

Bulma blickte immernoch fassungslos auf den Trümmerhaufen. Sie konnte es einfach nicht glauben. Eine elende Leere machte sich in ihr breit. Ganz langsam stiegen ihr die Tränen in die Augen.

>Wieso? Warum? Das kann nicht sein! Ich kann das nicht glauben.<

Die Tatsache, dass sie Vegeta wohl nie wieder sehen würde, machte sie fertig. Sie fühlte sich, als würde irgendetwas sie von innen zerreißen. Am liebsten wäre Bulma jetzt selbst gestorben, damit sie diesen Schmerz, dieses Leiden nicht länger ertragen musste. Nun wurde sie richtig sauer. Sie musste ihre ganze Wut herausschreien.

„NEEEEEIIIN!!! Warum? Wieso hast du das getan, du Schwein? Du hast gesagt, du würdest ihm nichts antun! Warum? Ich hasse dich!“

Sie weinte aus ganzer Seele, doch Raido zögerte nicht lange und verschloss ihre Lippen mit seinen. Doch Bulma riss sich davon los, indem sie ihren Kopf zur Seite drehte. Raido stand wieder auf. Er schaute ihr tief in die Augen.

„Ach ja. Erstens: Du hast gesagt, dass ich ihn in Ruhe lassen soll. Ich hab nie eingewilligt. Zweitens: Ich habe ihm außerdem nichts getan. Das war mein Roboter und den hast du ja nicht mit angesprochen. Und Drittens: Der hat ihn ja nicht mal berührt. Das war nur die Wand.“

„Du bist so was von widerlich!“, schrie ihn Bulma immernoch mit Tränen in den Augen an.

„Ist mir doch egal, was du sagst. Da ich deinen sogenannten Mann, der, der versucht hat dich zu töten, nichts getan habe, kann ich jetzt mit dir machen, was ich will.“

„Halts Maul! Halt dein verdammtes Maul!“

„Du solltest mir dankbar sein!“, sagte Raido nun etwas ernster, „Immerhin habe ich dir das Leben gerettet, wenn mein Roboter dich da nicht rechtzeitig rausgeholt hätte, wärest du jetzt schon längst im Jenseits.“

„Lieber wäre ich jetzt im Jenseits, als hier zu sein.“

Raido fuhr mit der gleichen Stimme fort: „Ich hab ihn für dich erledigt. Dieser Typ konnte dich doch garnicht geliebt haben. Er hätte dich sonst nie töten wollen.“

Nun reichte es Bulma. Wie konnte er so etwas nur sagen? Sie schrie ihn nun noch lauter an.

„Du Bastard! Du willst mir aber doch jetzt nicht sagen, dass du es tun würdest. Und du weißt gar nichts über Vegeta.“

„Sei jetzt endlich still!“, er schlug sie wieder ins Gesicht. „Ist mir doch egal, und jetzt komm her!“

Er zog sie mit einer Hand an sich ran, küsste sie erneut und führ ihr mit der anderen Hand unter das T-Shirt.

Bulma schrie wieder auf. Sie versuchte sich mit aller Kraft zu wehren, doch ihre gebrochenen Arme erlaubten es ihr nicht. Sie schrie um Hilfe, doch es nützte nichts. Wer sollte sie schon hören? Wer konnte ihr schon helfen? Vegeta war tot. Er wäre der einzige gewesen.

Doch plötzlich gab es einen lauten Knall. Raido kümmerte sich nicht drum. Er war ja viel zu beschäftigt, doch Bulma blickte auf. Sie konnte nicht glauben, was sie da sah. Unter dem Trümmerhaufen unter dem Vegeta begraben war, kam auf einmal ein helles Licht heraus. Kurz darauf flogen die Trümmer in alle Richtungen. Und Vegeta kam zum Vorschein. Er war schwer verletzt und stand nur sehr wackelig auf den Beinen, doch ihm war die Wut ins Gesicht geschrieben. Als er sah, wie sich Raido an Bulmas Körper zu schaffen machte, verwandelte er sich in einen zweifachen Super-Saiyajin und schrie dabei: „Jetzt bin ich richtig sauer!!!“

Nun bemerkte auch Raido diese Kraft. Er drehte sich blitzartig um.

>Scheiße, der lebt ja noch! Egal, macht nix, erledigt mein Roboter ihn eben jetzt. Auch kein Problem!<

Der Roboter kam schon wieder hinter Vegeta angefliegen.

Bulma wollte noch rufen: „Vegeta, pass auf!“, doch da war ihr Mann auch schon wieder verschwunden. Er tauchte hinter dem Roboter wieder auf und sammelte seine ganze Energie. Er schickte seine Urknallattacke ab, so, dass am Ende nur noch Einzelteile des Roboters durch die Gegend flogen.

„Nein, dass kann nicht sein! Unmöglich!“, schrie Raido. Er lies von Bulma ab und sprang auf. Währenddessen ging Vegeta erschöpft zu Boden. Er schaute Raido mit einem wütenden Blick an. Dieser ging ein paar Schritte zurück.

Doch plötzlich bekamen die Wände und die Decke Risse. Langsam brachen einzelne Stücke heraus. Die Attacke war wohl zu stark. Das ganze Haus würde gleich

einstürzen!

Diese Chance nutzte Raido sofort. Er rannte ins Treppenhaus und flog nach oben. Immerhin waren sie ja einige Meter unter der Erde.

Währenddessen stand Vegeta wieder auf und rannte zu Bulma. Schnell nahm er sie auf die Arme und ging auch ins Treppenhaus.

Dann flog er, so schnell es sein Zustand noch erlaubte nach oben. Doch es fiel ihm sichtlich schwer und als ihm klar wurde, dass sie es nicht mehr rechtzeitig schaffen würden, legte er Bulma auf den Boden und stützte sich über sie.

„Bitte vertrau mir, Bulma!“

Dann stürzte das ganze Haus über ihnen ein.

Raido öffnete gerade noch so die Kuppel über dem Haus, mit der er Bulma und Vegeta eingesperrt hat. Er flog hinaus und sah nur noch das Haus hinter sich einstürzen.

>Verdammt! Es ist alles zerstört. Alles was in meinem Leben wichtig war. Mein Haus, mein Roboter und der Traum, Bulma in meine Gewalt zu bringen und mit ihrer Hilfe die Weltherrschaft an mich zu reisen. Wenigstens habe ich überlebt. Dieser Vegeta war doch ein ganzes Stück besser, als ich dachte. Verdammt nochmal! Wenigstens ist der jetzt wirklich tot. Das kann er nicht überlebt haben. Bulma zwar auch nicht, aber wen interessiert? Mich nicht!<

„Alles Ok mit dir?“

Bulma öffnete langsam ihre Augen. Sie sah Vegeta, der sich mit einem Arm auf dem Boden abstützte und mit der anderen hielt er eine riesige Steinplatte.

„Ja“, antwortete Bulma, „Aber was ist mit dir?“

„Alles klar!“, sagte Vegeta mit einem leichten Lächeln, doch man sah, dass er kaum noch Kraft hatte. Er drohte, fast zusammenzubrechen. Er lies einen leisen Schmerzensschrei hören.

„Was ist los? Was hast du denn?“, fragte Bulma besorgt.

„Ich glaube, ich schaff es nicht.“

„Vegeta, du schaffst das! Ich vertraue dir! Bitte gib jetzt nicht auf! Bitte!“

Raido stand noch einige Minuten reglos da und blickte auf den Haufen, der früher mal sein Haus war. Er wusste ehrlich gesagt nicht, was er jetzt machen sollte.

Er wollte gerade wegfliegen, als ihn eine Stimme zurück hielt.

„Wo willst du denn hin? Du willst uns doch nicht etwa schon verlassen?“

Raido blieb in der Luft stehen. Diese Stimme. Das konnte doch nicht sein. Unmöglich. Langsam drehte er sich um und was er da sah, gefiel ihm garnicht. Da stand Vegeta. Mit einem Arm hielt er Bulma, die andere Handfläche streckte er aus und richtete sie auf ihn.

Er schickte einen Ki-Ball ab, der Raido jedoch knapp verfehlte. Der wiederum versuchte jetzt zu fliehen, doch Vegeta war schneller.

Er legte Bulma sanft auf dem Boden ab und kurz darauf war er schon wieder oben bei Raido. Er schwebte jetzt vor ihm und sagte wütend: „Wo willst du denn jetzt auf einmal hin.“

„Ähhh...“, antwortete Raido nervös, doch dann blickte er nach unten und sah noch eine letzte Möglichkeit.

Er flog so schnell es ging runter. Vegeta konnte garnicht so schnell reagieren, da hörte er schon wieder einen Schrei.

Raido hatte sich Bulma geschnappt und hob sie, da er ein ganzes Stück größer als sie war, an einem der gebrochenen Arme nach oben.

Diese schrie vor Schmerz und ihr traten erneut die Tränen in die Augen.

Vegeta flog nun auch nach unten und trat noch wütender auf Raido zu, doch dieser holte ein Messer aus seiner Tasche und hielt es Bulma an den Hals.

„Keinen Schritt weiter, sonst ist die Kleine hier dran.“, sagte er mit kalter, schadenfroher Stimme.

„Warum machst du das eigentlich? Erst entführst du sie, weil du sie angeblich liebst und jetzt würdest du sie einfach so töten. Das ist doch krank!“, sagte Vegeta mit wütendem Blick. Er schaute auf Bulma, der immernoch die Tränen über das Gesicht liefen. Sie kniff vor Schmerz die Augen zusammen.

„Ach ja, das willst du wirklich wissen? Ich werde es dir sagen. Ich hatte mit Bulma sozusagen noch eine kleine Rechnung offen. Sie hat mich damals einfach so abblitzen lassen. Sie ist einfach gegangen. Ich hatte sie damals wirklich geliebt. Aber ich sag dir was. Ich hab bis jetzt immer bekommen, was ich wollte. Ich verlier doch nicht einfach so. Aber ich geb aber auch nicht so schnell auf. Ich habe mir damals als Ziel gesetzt, mit Bulmas Hilfe die Weltherrschaft zu erlangen. So hatte ich meinen Willen und konnte mich an ihr rächen und gleichzeitig mit ihr zusammen sein, denn eins muss man ihr lassen. Sie ist wirklich total heiß und sexy. Ich hätte mit ihr noch so viel Spaß haben können, aber das hast du mir ja versaut. So bekomme ich wenigstens meine Rache... Obwohl. Wer würde schon so grausam sein und so ein schönes Geschöpf töten?... ICH!“, Raido fing laut an zu lachen.

„Lass sie sofort los!“, schrie Vegeta Raido jetzt an, „sonst werde ich richtig wütend.“

„Was denn? In deinem Zustand? Du kannst dich doch kaum selbst auf den Beinen halten. Was willst du denn ausrichten?... Oder, was meinst du Süße?“, Raido zog nun an Bulmas Arm, so, dass sie wieder schrie.

Nun reichte es Vegeta, er konnte sich nicht mehr halten. Er hatte Bulma versprochen, ihr würde nichts passieren. Doch es war schon zu viel passiert. Noch mehr durfte nicht geschehen.

Raido musterte Vegeta mit einem siegessicheren Grinsen, doch plötzlich war er vor seinen Augen verschwunden und tauchte hinter ihm wieder auf. Vegeta schnappte den Arm, mit dem er Bulma hielt. Dabei ließ Raido sie fallen, doch er konnte noch schnell mit der Hand, in der er das Messer hielt, reagieren.

Er stach zu. Ein lauter Schmerzensschrei.